

Cod. Pal. germ. 303

Literatur: WILLE, S. 46; WILKEN, S. 395; Joachim TELLE, Kilian, Ottheinrich und Paracelsus, in: Heidelberger Jahrbücher 18 (1974), S. 37–49, bes. S. 42–45 (S. 44 Abb. 4: 7<sup>tr/v</sup> [jeweils Ausschnitte]); überarbeitete und erweiterte Fassung unter dem Titel Kurfürst Ottheinrich, Hans Kilian und Paracelsus. Zum pfälzischen Paracelsismus im 16. Jahrhundert, in: Hartmut RUDOLPH (Hrsg.), Von Paracelsus zu Goethe und Wilhelm von Humboldt, Wien 1981 (Salzburger Beiträge zur Paracelsusforschung 22), S. 130–146, bes. S. 135; KDIHM 1 (1991), S. 67 Nr. 2.4.8, Abb. 29: Bl. 13<sup>r</sup> (irrtümlich als 12<sup>r</sup> bezeichnet); SCHÖFER, Katalog, S. 286.

1<sup>r</sup>–23<sup>v</sup> HANS KILIAN, ZEICHNUNGEN VON KURFÜRST OTTHEINRICHS ALCHEMISTISCHEM LABORINVENTAR. 20<sup>r</sup> [Titel:] >Was Ich von des durchluchtigsten gnedigsten herns Churfurstens herzog Ottheinrichs pfaltzgrafen wegen in meinen laboratoriiis alhie zu Neuburg vnderhanden hab souil zubeschreiben ist vngeuerlich verzeichnet<. 1<sup>r</sup> Item allerlay gross vnd clain recipienten. Item allerlay gleserin degkehl ... 2<sup>r</sup> >Amder ding<. Item ain grossen dopplten plasbalg fur ain Eß. Item noch zween handplasbälg ... 3<sup>v</sup> Item ain clainer flacher dunner marmorstainer reibstain vom Frantz Örtel erkaufft ... 6<sup>r</sup> Allerlay smeltz vnd winöfen mit eißen beslagen ... 7<sup>r</sup> Item ain probir ofen ... 8<sup>r</sup> Item ain ofen den man hinundwider tragen kan ... 9<sup>r</sup> Item 4 essigerug ... 10<sup>r</sup> >Glaswerch<. Allain die form anerzaigt ... 13<sup>r</sup> >Messing geschirr<. Item dreierlay hoch geißpugkehl ... 14<sup>r</sup> >Ejßen geschirr<. Item ain eisener gegegossner [!] distillirkolben ... 18<sup>r</sup> >Hafenwergkh verglast vnd vnuerglast<. Ein grosse anzal vnd dieweil es sich täglich mindert vnd mert auch hinundwider Im gebrauch sind So hab ich nur die form von den furnemsten wollen verzeichnen ... 20<sup>r</sup> >Kupfergeschirr<. Item 61 kupferne kessl gros mittl vnd clain sambt Iren deckbln vnd Ingehengkhen ... 23<sup>v</sup> Item 4 löcherichte kupferene schalen zum desensorio. 42 Bildseiten mit jeweils zwei bis elf Federzeichnungen von Öfen, Geschirren und Werkzeugen in brauner und roter (nur 19<sup>r</sup>, 22<sup>v</sup>, 23<sup>r</sup>) Tinte, Vorzeichnungen in Metallstift. Die Zeichnungen meist in der linken Blatthälfte, rechts daneben die Beschreibungen. Die Geräte sind nach Werkstoffen geordnet (Glaswerch, Messing, Ejßen, Hafenwergkh, Kupfer), wobei Kupfer ursprünglich zu Beginn stand. Zum erwähnten Augsburger Kanzleischreiber Franz Örtel († 1622; 3<sup>v</sup>) vgl. Augsburger Eliten, S. 588f. und Julian PAULUS, Alchemie und Paracelsismus um 1600. Siebzig Porträts, in: Analecta Paracelsica. Studien zum Nachleben Theophrast von Hohenheims im deutschen Kulturgebiet der frühen Neuzeit, hrsg. von Joachim TELLE, Stuttgart 1994 (Heidelberger Studien zur Naturkunde der frühen Neuzeit 4), S. 371f. – 1<sup>tr/v</sup>, 8<sup>v</sup>, 9<sup>v</sup>, 17<sup>v</sup>, 24<sup>tr/v</sup> leer.

MM

Cod. Pal. germ. 303

‘Aurora Philosophorum’, dt.

Papier · 50 Bll. · 20,4 × 16,2 · Amberg (?) · 1574

Lagen: I<sup>1r</sup> (mit Spiegel) + IV<sup>7</sup> (mit Bl. 2<sup>r</sup>) + (IV+I)<sup>17</sup> + 4 IV<sup>48r</sup> (mit Spiegel). Reklamanten. Folierung des 17. Jhs.: I–4<sup>s</sup>, Bll. 1<sup>r</sup>–2<sup>r</sup>, 46<sup>r</sup>–48<sup>r</sup> mit moderner Zählung. Ein Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (links durch Papierknickung, zum Teil zusätzlich in brauner Tinte [2<sup>r</sup>–10<sup>r</sup>, 13<sup>tr/v</sup>, 18<sup>tr/v</sup>, 19<sup>r</sup>–20<sup>r</sup>, 26<sup>r</sup>, 31<sup>r</sup>–32<sup>r</sup>, 33<sup>r</sup>–39<sup>r</sup>] begrenzt): 16,5–17,2 × 11,8–12,4; 27–32 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Titel, Kapitelüberschriften und Incipits in roter Auszeichnungsschrift. Manicula (35<sup>r</sup>). Starker Tintenfraß. Pergamentkopert auf zwei durchgezogenen Lederbänden (s. Fragmente). Rundes Signaturschild, modern: Pal. Germ. 303.

450